



Sammlung Theaterzettel

Goldene Herzen

Weiss, Karl

1897-09-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 8. September 1897.

3. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Goldene Herzen.

Vollstück in 4 Akten von C. Karlweis.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

Matthias Berger, Vergolder und Bilderhändler	Herr Tietzsch.	Prieme	Herr Langhammer.
Fanny Siebert, seine Stieftochter	Frl. Kaden.	Drathschmidt	Herr Moser.
Frau Bretthauer, Metzgerswitwe.	Frau Jacobi.	Frau Wenger	Frl. Schelly.
Georg, ihr Sohn	Herr Lösch.	Böttmann	Herr Godek.
Frau Schimling, Apothekerswitwe	Frl. v. Rothenberg.	Liese	Frl. Dischinger.
Pipf, Registrator	Herr Brentano.	Frau Köpfe, Hausverwalterin	Frau De Lant.
Schnürf, Zeitungsherausgeber	Herr Kaiser.	Fris, ihr Sohn	M. Tomanel.
Frank, Redakteur	Herr Köfert.	Schaffer, Redaktionsdiener	Herr Eichrodt.
Leonhard Ballester, Maler	Herr Fender.	Ein Bedienter	Herr Loberg.
Christine, seine Tochter	Frl. Wittels.	Erster Geschäftsdienstler	Herr Stelzner.
Richard Wilhelm, Maler	Herr Rittig a. G.	Zweiter Geschäftsdienstler	Herr Peters.
Rommel, Fabrikant	Herr Jacobi.	Ein Zeitungsträger	Herr Welde.
Kopecky, Vereinsobmann	Herr Hildebrandt.	Eine Zeitungsträgerin	Frl. Wenzlawski.

Nachbarn. Zeitungsaussträger. Eine Deputation.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $3\frac{1}{10}$ Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.—
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperreiß im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperreiß im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sitzplatz im Parquet	2.50
		Parterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gantenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 9. September 1897. 3. Vorstellung im Abonnement B.

Fest-Vorstellung

zur Feier des Allerhöchsten Geburts-Festes Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend